

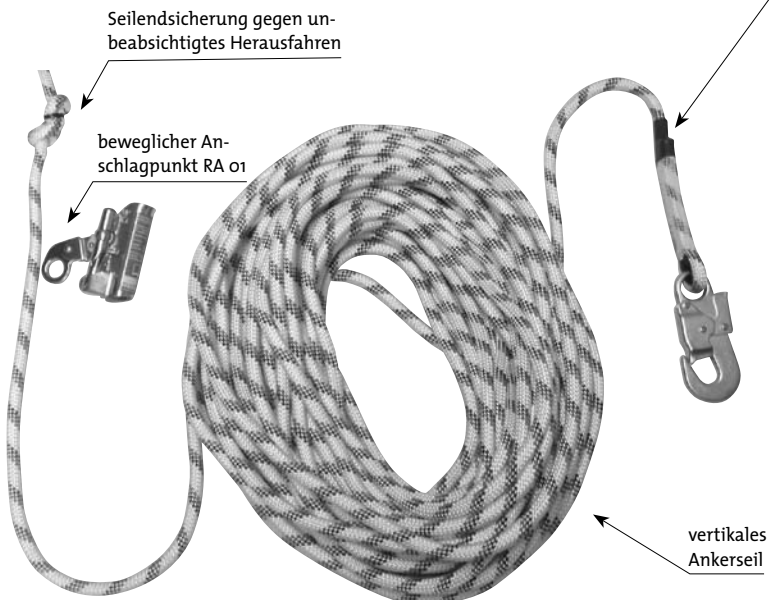
# Anschlageinrichtung ROPE-ANKER

## Typ Rope-Anker RA 01

Gerätesack für Transport  
und Lagerung



genähte Endverbindung  
mit Sicherheitshaken



FALLSTOP®



EN795  
Typ B

## Kurzbeschreibung

### Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anschlagleinrichtung dient als verstellbarer Anschlagpunkt in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 mit Auffangöse und einem Falldämpfer-Verbindungsmittel oder einem Höhensicherungsgerät ausschließlich zur Absicherung einer Person beim Arbeiten auf wechselnden Höhen-Niveaus in Schächten, auf Leitern o. Ä.

Das Sicherungsseil ist ausschließlich für den vertikalen Einsatz bestimmt und darf nicht horizontal verwendet werden! Bei Ausschluss gegenseitiger Gefährdung können sich bis zu 3 Personen mit je einem Anschlagpunkt RA 01 an demselben Ankerseil sichern.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

### Ausstattung

- Vertikales Ankerseil.
- Spezielle Kermantelseil-Konstruktion aus Polyamid, SK 12.
- Genähte hochfeste Seilendverbindung mit Schutzüberzug und Seil-Kennzeichnung.
- Selbstschließendes und selbsttätig gesicherter Sicherheits- haken FS 51 (EN 362).
- Seilendsicherung gegen unbeabsichtigtes Ausfahren des beweglichen Anschlagpunktes RA 01.
- Beweglicher Anschlagpunkt ROPE-ANKER RA 01.
- Selbstklemmende Klemmfunktion mit Exzenter.
- Aufklappbar und an beliebiger Stelle am Seil aufsetzbar/ abnehmbar.
- Bajonett-Verschluss mit eindeutiger Verriegelung (ganz geöffnet oder ganz geschlossen; keine zusätzlich Schraub- sicherung o. Ä. erforderlich!)
- Einhand-Bedienung.
- Gerätesack.
- Gebrauchsanleitung.

### Optionales Zubehör

- Anschlagsschlinge STEP o. Ä.
- Anschraubbarer Anschlagpunkt nach EN 795 Klasse A oder B.

### Anwendung

- Variables Anschlagpunktsystem auf textiler Basis.

### Einsatz

- Arbeiten auf vorübergehenden Montageplattformen in Schächten o. Ä.

### Zulassung

- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG
- Produktzertifizierung nach EN 795 Klasse B:1996
- Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kategorie III EXAM BBG Prüf- und Zertifizier GmbH CE 0158 Dinnendahlstraße 9 D-44809 Bochum

### Qualitätsprüfung

- Qualitätssicherungssystem nach ISO 9002 durch den Hersteller.

## Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

### Sichtprüfung

- Seil, Seilendvernäherung, Karabinerhaken und Anschlagpunkt RA 01 auf Vollständigkeit und einwandfreien Zustand prüfen Beschädigung Seiloberfläche oder Nahtbild z. B. durch Schnitt, Abrieb, Verschmelzung, Verätzung.
- Deformation oder Risse der Metallteile.
- Korrosion der Metallteile.

### Prüfung auf einwandfreie Funktion

- Anschlagpunkt RA 01 blockiert bei ruckartigem Zug nach unten auf dem vertikalen Ankerseil.
- Alle beweglichen Teile und Gelenke des RA 01 sind freigängig.
- Die Feder-Rückstellung des Klemmexzentrums und des Bajonett-Verschlusses funktioniert einwandfrei.

## Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!



Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel am Gerät festgestellt, darf das Gerät nicht benutzt werden.

Ein Gerät, das Mängel aufweist, muss in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

## Anschlageinrichtung im Einsatz

### a Verankerungspunkt für RA 01 vorbereiten

(Der eingesetzte Anschlagpunkt muss EN 795 entsprechen. Ausführung als Anschlagsschlinge oder als Anschlagöse o. Ä.)

- Ausreichend tragfähigen Verankerungspunkt auswählen.
  - Festigkeit 10,0 kN (bzw. 12,0 kN für 3 Personen)
- Verankerungspunkt so auswählen, dass bei einem evtl. Sturz der gesicherten Person kein gefährlicher Pendelsturz entstehen kann (möglichst direkt „über Kopf“)!

### b Anschlagpunkt für RA 01 aufbauen

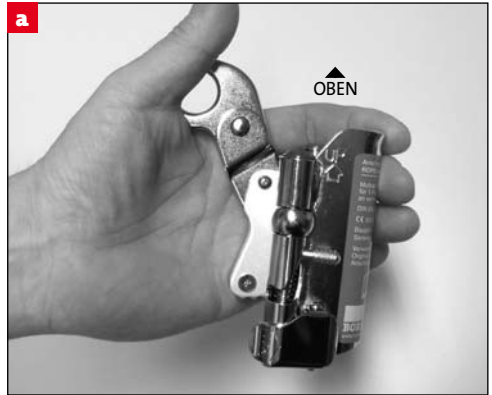
- Einhängen des vertikalen Ankerseiles mit dem Sicherheitshaken in den oben beschriebenen Verankerungspunkt.
- Das vertikale Ankerseil frei in den Arbeitsraum (Schacht o. Ä.) einhängen.
- Darauf achten, dass das Ankerseil alle erforderlichen Arbeitspositionen abdeckt und vom Benutzer erreichbar ist.
- Kontrolle, ob der Anschlagpunkt ausreichend tragfähig, das Ankerseil sicher verankert und der Karabinerhaken geschlossen und verriegelt ist.

## Benutzung der Anschlagereinrichtung ROPE-ANKER RA 01

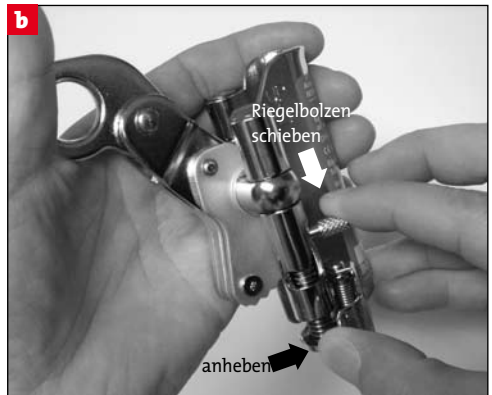
Zur Benutzung zulässig sind Falldämpfer-Verbindungsmitel nach EN 354/355 mit  $L = 1,0 - \text{max. } 1,5 \text{ m}$  oder Höhensicherungsgeräte nach EN 360 in Verbindung mit der Auffangöse (am Rücken o. Ä.) eines Auffanggurtes nach EN 361.

- Seitlicher Zustieg zur Arbeitsstelle auf dem gewünschten Niveau und im gesicherten Bereich (Schutzgeländer oder Zwischensicherung mit Verbindungsmittel/Höhensicherungsgerät).
- Anschlagpunkt RA 01 auf das vertikale Ankerseil im gesicherten Bereich aufsetzen.

**a** Gerät in der offenen linken Hand halten. Richtungspfeil nach OBEN.



**b** • Mit dem Daumen der rechten Hand die Sicherungslasche anheben mit dem Zeigefinger den Riegelbolzen nach unten schieben.

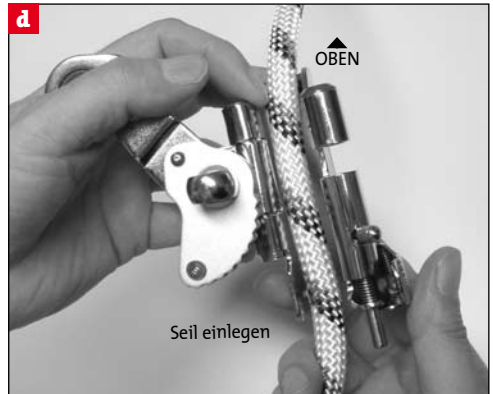


**c** • Riegelbolzen in „Parkposition“ arretieren.



## Benutzung der Anschlagvorrichtung ROPE-ANKER RA 01

- d • Ankerseil in das Gerät einlegen und Gerät zuklappen.  
Auf richtige Wirkrichtung achten: Pfeil nach OBEN!
- e • Riegelbolzen aus der „Parkposition“ schieben: der Bajonnettverschluss schnappt automatisch zu!
- f • Kontrolle: Anschlagpunkt RA 01 richtig aufgesetzt?  
• Das Gerät muss seine Position auf dem Seil halten und darf nicht heruntergleiten. Bei ruckartiger Belastung nach unten muss das Gerät blockieren. Nach oben lässt sich das Gerät frei verschieben.  
• Karabinerhaken des Verbindungsmittels in die Anschlagöse des Anschlagpunktes RA 01 einhängen und sichern.  
• Anschlagpunkt RA 01 am vertikalen Ankerseil von Hand soweit wie möglich hochschieben. Es sollte zum Verstellen gerade noch erreichbar bleiben.  
• Das System ist nun einsatzbereit und die Arbeit kann begonnen werden.  
• Das Führungsseil ist stramm zuführen (kein Schlaffseil).  
**ACHTUNG: Nur Verbindungsmittel mit Falldämpfung nach EN 335 o. gleichwertig einsetzen!**



## Sicherheitsbestimmungen

### Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr.

- Sicherheitsgeräte auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte oder sturzbelastete oder zweifelhafte Sicherheitseinrichtungen, -geräte oder Schutzrüstungen **sofort** der Benutzung entziehen. Kontrolle durch einen Sachkundigen, eine schriftliche autorisierte Vertragswerkstatt oder die Firma Bornack. Schriftliche Freigabe ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig. Sollten Sie im Einzelfall nicht mit der vorliegenden Ausrüstung zurecht kommen, so holen Sie sich Rat bei der BORNACK-hotline. [hotline@bornack.de](mailto:hotline@bornack.de)
- Der Anseilschutz ist Teil einer persönlichen Schutzrüstung und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die Schutzrüstung darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind, und auch sicher mit deren Umgang und über die Gefahren unterrichtet sind.  
Gemäß den UVV ist eine theoretische Schulung und ein praktisches Training für Persönliche Schutzrüstung gegen Absturz der Kategorie 3 erforderlich. Nutzen Sie die Schulungs- und Anwender-Kompetenz der BORNACK-Trainingszentren (BORNACK-hotline)
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktionalität und Sicherheit der Schutzrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und der Witterung anzupassen.
- Auffanggurt auf die persönlichen Maße (mit entsprechender Kleidung) einstellen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Der Besitzer sollte gesundheitlich in der Verfassung sein, dass die Sicherheit bei normalem Gebrauch und in Notfallsituationen nicht beeinträchtigt wird. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei Arbeiten in der Höhe beeinträchtigen.
- Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichend fest (EN 795) und richtig platziert sein! Festigkeit mind. 10,0 kN in Seilzugrichtung; Anschlagpunkt möglichst „über Kopf“ wählen! Die freie Fallstrecke ist möglichst kurz zu halten; es ist die gesamte Fallstrecke zu beachten (Gefahr des Aufschlagens an hervorstehende Bauteile oder gar den Boden! Verletzungsgefahr durch Auspendeln bei einem Sturz!
- Diese Anseilschutz-Ausrüstung ist **nicht** für den **horizontalen Einsatz** geprüft!
- Diese Anseilschutz-Ausrüstung ist für eine **Kanten-Beanspruchung** geprüft; dennoch stellt diese extreme Beanspruchung immer ein Risiko dar und die Situation sollte durch präventives Arbeiten verhindert werden oder die Ausrüstung sollte gegen scharfe Kanten geschützt werden. Dies erhöht auch die Lebensdauer der Ausrüstung. Bei Verwendung dieser Anseilschutz-Ausrüstung als Auffangsystem (freier Fall) ist unbedingt ein Auffanggurt zu benutzen und die gesamte Fallstrecke ist zu beachten. Mögliche Fallstrecke bei sachgerechter Anwendung: Bremsstrecke Falldämpfer (max. 175 cm) + ggf. Reaktionsstrecke Höhensicherungsgerät + Sicherheitsreserve 1 m. Die lichte Höhe unterhalb des Benutzers muss aus Sicherheitsgründen mindestens 1,0 m + 1,0 m Sicherheitsabstand + lichte Höhe der verwendeten PSA betragen. Die lichte Höhe unterhalb des Benutzers mit verwendeten persönlichen Schutzrüstungen ist den entsprechenden Gebrauchsanleitungen zu entnehmen. Bei Auffangsystemen ist es für die Sicherheit wesentlich, vor jedem Einsatz sicherzustellen, dass der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers ausreichend bemessen ist, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist.
- Anschlagpunkt möglichst hoch wählen!
- Schutzrüstung sowie Sicherheitseinrichtungen bei Einsatz und Lagerung vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen und -funken) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein **Notfallplan** (Rettungsplan) für die jeweilige Arbeitssituation von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gestürzte Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet wird und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt wird.  
Eine solche Rettung muss innerhalb eines Zeitrahmens von 10 und 30 min erfolgen. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von massgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein! (BORNACK-hotline...)
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in D die Richtlinien BGR 198, 199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfall-Verhütungs-Vorschriften sind zu beachten.

## Sonstiges

### Lagerung

- Feuchte Anseilschutz-Ausrüstung **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Auffanggurt nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über 50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer der Ausrüstung.
- Auffanggurt und Fangeinrichtung nicht mit aggressiven Stoffen (z. B. Öle, Fette, Säuren oder andere Chemikalien) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung und Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

### Wartung und Pflege

- Feuchte Anseilschutz-Ausrüstung luftig, nicht an künstlichen Wärmequelle trocknen. Metall-Komponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile etc.) trocken oder ggf. nass ausbürsten oder ggf. mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. **Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!**
- **Zu einer evt. Desinfektion bitte an die Firma Bornack wenden.**
- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten.
- Kein Fett verwenden; die Lager sind dauergeschmierte Kugellager. Gelenke ggf. mit (harzfreiem) Nähmaschinenöl leicht ölen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen und Sicherheitseinrichtungen halten länger!

### Reparatur

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom **Hersteller** vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden

### Lebensdauer / Gebrauchsdauer

- **Der Ropeanker01 darf nur max. 10 Jahre ab Fertigungsdatum benutzt** werden (siehe Etikett). Textile Komponenten unterliegen einer Alterung (Versprödung). Diese Alterung kann durch Einflüsse wie Temperatur, Chemie und Benutzung wesentlich verkürzt sein!
- Anseilschutz-Ausrüstung **mindestens einmal jährlich** von einem Sachkundigen prüfen lassen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen.

### Kennzeichnung

Diese Anseilschutz-Ausrüstung hat folgende Informationen auf der Kennzeichnung:

- Hersteller und Kontaktadresse
- Typen-Bezeichnung des Gerätes
- Serien-Nr. (Einzel-Nr. oder Batch-Nr.)
- Herstellungsdatum
- EN-Norm
- CE-Zeichen
- Nächste Sachkundigen-Überprüfung

### Info

Sollte die Ware in anderssprachigen Ländern vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.

Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren. Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser Anseilschutz-Ausrüstung oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Überprüfungen

...wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an folgende

**E-mail-hotline: [hotline@bornack.de](mailto:hotline@bornack.de)**

Wir helfen Ihnen gern weiter!



BORNACK GmbH & Co. KG  
Bustadt 39  
D-74360 Ilfsfeld  
Tel. +49 (0) 7062 / 269 00-0  
Fax +49 (0) 7062 / 269 00-550  
E-Mail: [info@bornack.de](mailto:info@bornack.de)  
[www.bornack.de](http://www.bornack.de)

Nachdruck auch auszugsweise nur mitschriftlicher Genehmigung Stand 6/2007